

# 25 Jahre Kinderhaus St. Vitus in Amerdingen mit feierlicher Einweihung der neuen Kinderkrippe am 30.10. ab 13.30 Uhr Tag der offenen Tür



## Mehr Platz für Wichtel

Erweiterungsbau des Kinderhauses wird eingeweiht

Amerdingen (beck). „Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht das Kind zu formen, sondern ihm zu helfen, sich zu offenbaren“ – dieser Leitgedanke von Maria Montessori fließt in die tägliche Arbeit des mittlerweile seit 25 Jahren bestehenden Kinderhauses St. Vitus in Amerdingen mit ein. Um den Bedürfnissen der Kinder bis zu drei Jahren gerecht zu werden, wurde der Kindergarten jetzt um eine Kinderkrippe mit Nassbereich, Schlafräum und Küche erweitert. Am Sonntag, 30. Oktober, wird der Anbau feierlich eingeweiht.

Den Kindern das Rüstzeug fürs Leben mit auf den Weg zu geben, das hat sich das Montessori-Kinderhaus St. Vitus auf die Fahnen geschrieben. Die sechs Betreuerinnen (drei Erzieherinnen und drei Kinderpflegerinnen) um Anita Wiedemann, Leiterin des Kinderhauses, bieten den Kindern deshalb eine harmonische Atmosphäre, die von den Begriffen Freiheit, Ordnung, Stille, Konzentration und schöpferisches Lernen geprägt ist. „Unser Ziel ist es“, so die Leiterin, „die Persönlichkeit des Kindes aufzubauen und zu stärken, damit es mit Zufriedenheit und Selbstbewusstsein seinen Weg meistert.“ Deshalb wird verstärkt nach den Prinzipien der italienischen Pädagogin Maria Montessori gearbeitet. „Dabei wollen wir aber nicht die Kinder zu ‚Montessori-Kindern‘ stilisieren. Denn es passt kein Kind in ein vorgefertigtes Konzept“, so Anita Wiedemann, die selber das Montessori-Diplom innehat. Diese Konzeption soll eine Orientierungshilfe bei der Arbeit mit den Kindern sein, sodass noch immer eine Flexibilität gewährleistet ist. „Das Kinderhaus ist eine Einrichtung, in dem die Kinder eine Welt zum Anfassen, Greifen und Begreifen finden. Aber auch ein Ort, in dem es geborgen ist, wo es Vertrauen und Liebe findet und



Der Erweiterungsbau (rechts) passt sich hervorragend an das restliche Gebäude an.  
Foto: Beckmann

bedingungslos angenommen ist.“ Neben den Wichteln (Krippenkinder bis 3 Jahre) und den Riesen (Kinder zwischen 3 und 6 Jahren) werden am Nachmittag auch Schulkinder aus der nahegelegenen Grundschule betreut. Sie erhalten ein Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und können in der Einrichtung bis 17 Uhr bleiben.

### 370.000 Euro investiert

Um den Kindern bis zu drei Jahren auch eine entsprechende Umgebung zu bieten, hat die Gemeinde Amerdingen, die Träger des Montessori-Kinderhauses ist, einen Erweiterungsbau für die Krippenkinder beschlossen. Erste Überlegungen wurden bereits 2007 angestellt, die beengte räumliche Situation im Kinderhaus zu verbessern. Ab diesem Zeitpunkt wurden Plätze für Kinder unter drei Jahren angeboten. Das Betreuungsangebot wurde von den Eltern sehr gut angenommen. Aufgrund von Befragungen der Eltern war abzusehen, dass weiterhin Betreuungsbedarf vorhanden ist. Der Gemeinderat hat sich im Jahre 2009 mit intensiven Planungen beschäftigt und bei der Regierung die Förderung von 15

Krippenplätzen beantragt. Im September 2010 erging der Zuwendungsbescheid der Regierung von Schwaben. Die Gemeinde erhält für das Bauvorhaben eine Zuweisung von 331.450 Euro bei anerkannten Gesamtkosten von 369.151 Euro. In diesem Zusammenhang wird auch der Außenspielbereich beim Kinderhaus vergrößert, um entsprechenden Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Hier fallen für die Gemeinde ca. 60.000 Euro an, die nicht förderfähig sind. Der Anbau der Krippe ist in Massivbauweise unter Berücksichtigung neuester energetischer Anforderungen erstellt worden.

Die Kinder fühlen sich bereits jetzt pudelwohl in ihren neuen Räumen und haben sich schon gut eingelebt. Mit Begeisterung haben sie die hölzerne Spielburg erobert, an deren Ende sich eine Rutsche befindet, und die große Spielecke, in der nach Herzenslust gespielt werden kann. Toll findet die Wichtelgruppe, so der Name der Krippenkinder, auch den Kuschelbereich, in dem sich die Kinder auch mal mit den Erzieherinnen Bücher anschauen können. Im Ruheraum gleich nebenan können die Kinder nicht nur schlafen, sondern sich auch in eine wohlige Atmosphäre zurückziehen, um neue Kräfte zu schöpfen. Der neue Sanitärbereich für die Krippenkinder besticht nicht nur durch seine Funktionalität, sondern auch durch die beiden Wannen, die für Kneipp-Anwendungen genutzt werden, denn das Montessori-Kinderhaus strebt derzeit eine Kneipp-

Zertifizierung an. Hinzugekommen ist auch ein neuer Küchenbereich mit einer gemütlichen Sitzecke, die vom Elternbeirat nicht nur angeschafft, sondern auch gestaltet wurde.

## Umfangreiches Festprogramm

Amerdingen (beck). Gelegenheit den Anbau unter die Lupe zu nehmen haben Interessierte am Sonntag, 30. Oktober, ab 13.30 Uhr. Bereits um 10.30 Uhr findet anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Kinderhauses in der Mehrzweckhalle ein Gottesdienst, der von den Kindern des Kinderhauses mit gestaltet wird, statt. Im Anschluss wird die Kinderkrippe offiziell eingeweiht. Nach dem Mittagessen gibt es um 14.30 Uhr ein Kasperletheater im Mehrzweckraum des Kinderhauses. Um 15 Uhr tritt dann die Kindertanzgruppe in der Mehrzweckhalle auf. Ein buntes Bild bei hoffentlich schönem Wetter gibt dann sicherlich der Luftballonstart auf der Wiese beim Kinderhaus ab.

## Grußwort des Bürgermeisters



Mit Stolz kann die Gemeinde Amerdingen auf das 25-jährige Bestehen des Kinderhauses zurückblicken und gleichzeitig die offizielle Inbetriebnahme der Kinderkrippe feiern. Die gute Akzeptanz unserer Einrichtung und damit verbundene räumliche Beengtheit haben den Gemeinderat veranlasst, an das bestehende Kinderhaus eine Kinderkrippe anzubauen. Die Gemeinde hat erkannt, dass gesellschaftliche Veränderungen auch eine veränderte Betreuung erforderlich machen. Eine entsprechende Umfrage bei den Eltern hatte dies auch untermauert.

Mit Eltern, dem Personal und Elternbeirat im Kinderhaus und den Fachbehörden wurden die Vorstellungen abgestimmt. So konnte relativ schnell das Vorhaben angegangen werden. Mit dem örtlichen Architekturbüro Xaver Starz wurde eine angemessene Planung erstellt, das Gebäude wurde zweckdienlich errichtet und fügt sich harmonisch an die bestehenden Bauten und das Gelände an. Die Zuschussrichtlinien und der zugesagte Zuschuss erleichterten dem Gemeinderat die wegweisende Entscheidung zum Neubau der Krippe, aber auch zur Sanierung der bestehenden Gebäudeteile

sowie Vergrößerung der Außenspielflächen. Nach rund 13 Monaten Bauzeit und jederzeit laufendem Betrieb, kann die Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben werden. Ich danke dem Gemeinderat für die Weitsicht dieser Entscheidung. Ich bin mir sicher, das Geld ist bestens investiert, denn es ist eine Investition in die Zukunft, in die Zukunft unserer Kinder und Familien und dadurch auch eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde.

**Hermann Schmidt**  
Bürgermeister der  
Gemeinde Amerdingen



In einer liebevollen Atmosphäre fühlen sich die Kinder geborgen.  
Foto: Beckmann



Auch bei den Kneipp-Anwendungen haben die Kinder viel Freude.  
Foto: Beckmann